

370

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

361

Honorarverteilung
für AUF! 1 5,2

Schmeidler	S. 159 - 234	= 76 S. = 4 Bg. 12 S.
Krallert	S. 235 - 304	= 70 S. = 4 Bg. 6 S.
Schramm	S. 305 - 391	= 87 S. = 5 Bg. 7 S.

Vorschlag I

Schmeidler	Krallert	Schramm
1.Bg. 60	1.Bg. 60	1.Bg. 60
2.Bg. 50	2.Bg. 50	2.Bg. 50
3.Bg. 40	3.Bg. 40	3.Bg. 40
4.Bg. 40	4.Bg. 40	4.Bg. 40
5.Bg. 30	5.Bg. 15	5.Bg. 40
<u>220.-</u>	<u>205.-</u>	6.Bg. 17.50
		<u>247.50</u>

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Herausgeber: Geheimrat KARL BRANDI, Prof. WILHELM ENGEL und Prof. WALTHER HOLTZMANN
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: HERMANN BÖHLAUS NACHE, Weimar

22. März 1938 Göttingen, den 21. März 1938

Herrn Dr. H. E. Lohmann - Berlin N.W. 7.

Lieber Herr Doktor!
Für Ihre Zusammenstellung der Honorare danke ich verbindlichst.
Ich würde mich darnach unbedingt für den zweiten Verteilungsmodus entscheiden, der den Herren immer noch ganz erwünschte Honorare bietet. Den überschüssenden Rest würde ich vorschlagen Herrn Holtzmann zukommen zu lassen und ihn bitten dafür auch zu quittieren. Wir wollen in diesen Dingen doch sorgfältig verfahren und die wenn auch noch so kleinen Beträge im Sinne der Quittung verwenden. Das vorige Mal habe ich meinerseits wie Sie sagen, über ein fiktives Herausgeberhonorar quittiert. Wenn ich davon für die Tafeln Krallert freiwillig eine Summe abgebe, so bleibt doch alles in Ordnung. Und so würde ich weiter vorschlagen, dass Sie mir den Rest dieser 130.-RM ruhig hierher auf mein Konto "Archiv für Urkundenforschung" bei der Commerz und Privat Bank senden. Ich kann es dann immer noch für einen neuen Bedarf an Tafeln zur Verfügung halten. Aber es ist dann wenigstens formell alles in Ordnung: wir haben die uns bewilligte Summe in der Hauptsache